

## BEISPIELHAFTER FLEXIBILITÄT SEIT FAST 20 JAHREN

Vom anfänglich kleinen Tischlereibetrieb zu einem der bedeutendsten Möbelproduzenten Österreichs entwickelte sich das Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH & Co.KG im salzburgerischen Abtenau seit seiner Unternehmensgründung im Jahre 1932. Das gut geführte Familienunternehmen, das heute rund 360 Mitarbeiter beschäftigt, ist heute in zwei Geschäftsbereichen erfolgreich tätig: Voglauer hotelConcept und Voglauer Möbel voller Leben.

Mit Voglauer verbindet uns eine nunmehr über 30-jährige Zusammenarbeit auf dem Sektor der Entstaubungstechnik.

Besonders erwähnenswert ist, dass Voglauer Ende der 80iger Jahre den Anstoß gab, die Betriebskosten für Absauganlagen zu reduzieren, und uns somit zur Entwicklung des Absaugsystems SEPAS (Scheuch-Energiesparendes-Patentiertes-Absaug-System) animierte. Seit der Errichtung der Pilotanlage SEPAS bei Voglauer im Jahre 1989 wurden alle weiteren Absauganlagen von uns nach dem SEPAS-System geliefert und installiert. Ständiges Wachstum und marktorientierte Umstellungen im Fertigungslayout machten in den vergangenen Jahren des Öfteren aktuelle und spezifische Anpassungen der Absauganlagen erforderlich.

### DAS AKTUELLE PROJEKT

Im Rahmen der beabsichtigten Umstellung von Großserienfertigung auf Kleinserie und der gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Flexibilität für den hotel



Concept-Produktbereich war die Anschaffung neuer Maschinen und eine entsprechende Neukonzeption des Fertigungslayouts erforderlich.

Die Absaugtechnik bestand aus zwei SEPAS-Anlagen mit jeweils zwei Hauptleitungen:

SEPAS-Anlage 1	Ma-schinen	Luft-menge	Gleich-zeitig-keit	Filter-Luft-menge
Hauptlei-tung 1	19	68.000	79 %	113.000
Hauptlei-tung 2	38	94.000	65 %	
SEPAS-Anlage 2				
Hauptlei-tung 1	15	43.000	76 %	88.000
Hauptlei-tung 2	6	56.000	82 %	
<b>Summe</b>	<b>78</b>	<b>261.000</b>		<b>201.000</b>

Innerhalb von drei Wochen mussten die Absauganlagen unter Verwendung der vorhandenen Rohrteile an das neue Fertigungslayout angepasst werden, wobei von den 78 Produktionsmaschinen 73 umzustellen waren.

## DER PROJEKTVERLAUF (VOM ANGEBOT BIS ZUR INBETRIEBNAHME)

Betriebsleiter Ing. Robert Grünwald umreißt den Ablauf aus seiner Sicht wie folgt: „Wir haben Scheuch das Groblayout der neuen Maschinenaufstellung geschickt und um ein Angebot sowie einen Vorschlag für die Adaptierung der Absaugleitung gebeten, wobei eine wichtige Vorgabe war, soviel wie möglich von den Rohrleitungen wieder zu verwenden.

Damit der Planungsaufwand und die Analyse, welche Teile wieder verwendet werden und so wieder eingesetzt werden können, minimiert werden konnten, haben wir bei uns ein „Zwischenlager“ mit dem LI-GNO-Rohrteileprogramm bis 500 mm Durchmesser (Rohrteile, Einzapfungen, Übergänge und Anschlüsse) eingerichtet. So hatten wir alle gängigen Teile zur Verfügung. Die Teile, die wir nicht benötigten, haben wir dann wieder retourniert. Dadurch haben wir sicherlich sehr viel Zeit und Aufwand gespart.“

## ZUSAMMENFASSUNG:

Anlässlich der letzten Umstellung sprach Christian Pucher mit dem heutigen Betriebsleiter Ing. Robert Grünwald und Konrad Grünwald, pensionierter Betriebsleiter von Voglauer, der damals maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung unseres SEPAS-Systems genommen hatte.

Seine allgemeinen Erfahrungen umschrieb Konrad Grünwald folgendermaßen: „Allein aus der Sicht der Investitions- und Betriebskosten ist für mich das SEPAS-System überlegen und da habe ich den wesentlichen Vorteil der Flexibilität noch gar nicht berücksichtigt. Bei einer Gleichzeitigkeit der Maschinen von 60 - 70 % wird eben auch 30 - 40 % weniger Luft aus der Halle abgesaugt und der Heizkessel kann somit auch kleiner dimensioniert werden. Generell wird für die Absaugung wesentlich weniger Energie verbraucht und der Wert für den Spitzenstrom kann reduziert werden.“



Zum abgeschlossenen Projekt waren Ing. Robert Grünwald und Ex-Betriebsleiter Konrad Grünwald übereinstimmender Meinung:

„Bei einer konventionellen Gruppenabsaugung wären für diesen Maschinenpark mindestens 12 - 15 Absaugstränge notwendig gewesen. Das gesamte Rohrleitungsnetz hätte demontiert und völlig neu konzipiert werden müssen. Bei diesem wesentlich größeren Aufwand hätten wir auch den Zeitplan neben dem Kostenplan nie einhalten können. In diesem Falle mussten lediglich die Einzelanschlüsse an die Hauptleitung angepasst bzw. ausgetauscht werden. Bei den Filteranlagen, Hauptabsaugrohren und den Ventilatoren aus dem Jahr 1978 waren keine Veränderungen notwendig. Dies geht eben nur mit dem SEPAS-System von Scheuch mit seiner beispielhaften Flexibilität.“

Innerhalb des Lackierbereiches wurden ebenso Adaptationen an der Absauganlage SELAS für den neuen Produktionsablauf vorgenommen. Die zu bewältigende Absaugluftmenge liegt bei derzeit rund 300.000 m<sup>3</sup> pro Stunde, mehrere Rotationswärmetauscher sichern ein Maximum an Wärmerückgewinnung.



[WWW.VOGLAUER.COM](http://WWW.VOGLAUER.COM)

